

Positionspapier des Verbands Textilpflege Schweiz VTS zur Lage der Textilpflegebranche

Bedeutung der Textilpflegebranche in der CH-Wirtschaft

Die Textilpflegebranche ist ein wichtiger Wirtschaftssektor in der Schweiz und beschäftigt rund 7'000 Personen. Die professionelle Versorgung mit hygienisch aufbereiteten Textilien ist ein wesentlicher Beitrag zur erfolgreichen Eindämmung und Bekämpfung der aktuellen Pandemie.

Auswirkung von Covid-19 auf die Textilpflegebranche

Obwohl die Textilpflegebetriebe aufgrund ihrer Systemrelevanz auch während des Lockdowns den Betrieb weiterführen durften, haben die Massnahmen des Bundesrats diese Betriebe bis ins Mark getroffen. Die Schliessung von Restaurants, die ausbleibenden Hotelgäste, die stark reduzierte Auslastung im Gesundheitswesen als auch das Fehlen der Privatkunden sowie das Versammlungsverbot hatten einen grossen Einfluss auf die Betriebe. Eine Branchenumfrage des Verbands Textilpflege Schweiz VTS sowie der European Textile Services Association ETSA, welche im Juni durchgeführt wurde, hat folgendes ergeben:

- 95 Prozent der befragten Schweizer Wäschereien und Textilreinigungen hatten mit einem Nachfragerückgang von Kunden zu kämpfen;
- In den Sektoren Industrie, Dienstleistung, Hotel- und Gastgewerbe sowie im Gesundheitssektor gingen die Einnahmen stark zurück. Speziell im Gastgewerbe und in der Hotellerie stürzten die Einnahmen im April gar um mehr als 80 Prozent ab;
- 75 Prozent der befragten Schweizer Textilpflege-Unternehmen haben Kurzarbeit beantragt, um Entlassungen zu verhindern;
- Über 50 Prozent der Unternehmen könnten den Betrieb unter Bedingungen, wie sie im 2. Quartal 2020 herrschten, nicht länger als ein halbes Jahr weiterführen;
- Betriebliche Investitionen werden stark zurückgefahren;

Insbesondere Textilreinigungen kämpfen mit ausbleibenden Privatkunden. Kurzarbeit oder gar Arbeitslosigkeit führen zu geringeren Haushalts-Einkommen. Aufgrund der daraus resultierenden wirtschaftlichen Unsicherheit vermeiden die Privataushalte Ausgaben für textile Dienstleistungen. Dazu kommt, dass durch das vermehrte Homeoffice sowie der aufgrund des Coronavirus ausbleibenden Festivitäten weniger Hemden, Anzüge und Festkleidung getragen werden, die üblicherweise zur Reinigung in die Textilreinigung gebracht wurden. Dieses Problem war während des Lockdowns akut. Doch hat sich die Lage nach wie vor nicht normalisiert. Viele Arbeitgeber lassen ihre Mitarbeitenden auch weiterhin im Homeoffice arbeiten, weshalb auch langfristig mit Umsatzeinbussen gerechnet werden muss.

Auch in den Sektoren Gastronomie und Hotellerie haben Textilpflege-Unternehmen signifikante Einnahmeeinbussen verzeichnet. Selbst wenn Wirtschaft und Tourismus langsam wieder anlaufen, werden die inländischen Touristen das Ausbleiben der ausländischen Gäste im Sommer voraussichtlich nicht kompensieren können. Gemäss Tourismusprognose der ETH Zürich müssen die Städte in den Sommermonaten mit 50 Prozent weniger Logiernächten rechnen, der Alpenraum mit 20 bis 30 Prozent. Im gesamten Tourismusjahr 2020 dürfte die Zahl der Logiernächte im Vergleich zum Vorjahr um über 30 Prozent einbrechen.



VTS | ASET

Verband Textilpflege Schweiz
Association suisse des entreprises
d'entretien des textiles

Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass die Textilpflegebetriebe zwischen 12 und 18 Monaten oder sogar noch länger benötigen, um wieder zu den Einnahmen aus der Zeit vor dem Coronavirus zu gelangen (Branchenumfrage VTS und ETSA). Auch die Expertengruppe des SECO rechnet für den weiteren Jahresverlauf nur mit begrenzten Aufholeffekten der Schweizer Wirtschaft. Die bisherigen Verluste aufgrund der Massnahmen sind sehr gross, weshalb die Betriebe noch länger damit zu kämpfen haben. Dazu kommen die aufgrund des Nachfragerückgangs entstandenen Umsatzausfälle und in der Folge die hohen betrieblichen Kosten. Derzeit muss man davon ausgehen, dass auch der Umsatz im nächsten Jahr tiefer ausfallen wird als im Vorjahr.

Der Verband Textilpflege Schweiz fordert deshalb Politik, Branchenpartner, Lieferanten und Vermieter dazu auf, die Textilpflegebetriebe bei der Geschäftsausübung zu unterstützen und möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen, um ein Branchensterben zu verhindern.

Quellen:

- Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- Bundesamt für Statistik, NOGA
- Branchenumfrage VTS und ETSA